

- 1) Das Ganze ist auf dem Hintergrund des Streites zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz zu sehen: 1633 musste Schwyz wegen des Einfalls der Schweden Truppenkontingente in den Thurgau entsenden; 1634 verlangte dann Schwyz, das im Flecken Einsiedeln die Vogtei innehatte, dass sich der Flecken an den dadurch entstandenen Kosten mit einer Kriegssteuer beteilige, ein Begehren, das die Abtei aber strikte ablehnte. Beat II. Zurlauben war einer der Vermittler in diesen Streitigkeiten, s. etwa Zurlaubiana AH 133/50 spez. Anm. 4.

---

Konzept von Beat II. Zurlauben. Dorsualnotiz von ebendemselben  
AH 133, 195 und 197-199

## 82 A

1641 [n.] November [23.?] A

FESTSTELLUNGEN [DES AMMANNS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.  
ZURLAUBEN, IN SACHEN STREITIGKEITEN ZWISCHEN SCHWYZ UND  
DER ABTEI EINSIEDELN WEGEN DER VOGTEI ÜBER DEN FLECKEN  
EINSIEDELN]<sup>1</sup>

---

"Nota:

Ussgeplibne Puncten Jn der Narration deren von Schwytz andworten begriffen so Jn der relation hetend mögen allegiert werden ...[:]

1. Dass nur [die Abtei] St. Gallen ein fryer Standt: [und] mit der Eydtgnosschafft [als zugewandter Ort] verbunden [sei]

2. Dass Gottshuss Einsidlen [hat 1637] einen Crützgang [zur Michaels- und Antoniuskirche in Uznach] abgestellt, ohne der h Von Schwytz wüssen ...<sup>2</sup>

3<sup>o</sup>: Dass h Legat [Nuntius Girolamo] Farnesius [=Farnese] Jre clagen so sy [die Konventualen von Einsiedeln] ettwan der Unbescheidenheiten halber Jn bychten Undt Predigen [1640]<sup>3</sup> Verüebt ... nit Anhören Wellen

4.<sup>o</sup> Dass die h [Landammann und Landrat] von Schwytz dem Gottshuss Zuo gefallen, und den waldlüthen [d.h. den Dorfgossen des Fleckens Einsiedeln] Zuo nachtheil die Nüwe begrebnuss oder Khilchhoff [=Friedhof] bewilliget ...

5.<sup>o</sup> Exempel dass Weggis oder<sup>4</sup> Gersaw den khönig Jn frankhrych [**Ludwig XIII.**] mochtend umb syn hocheit rechtlich ansuechen und nichts dargägen sezen ...

6.<sup>o</sup> Die H. Von Einsiedlen [insbesondere Abt Plazidus **Reimann**] habend sy [die Schwyzer 1638] Auch Verschreyt by frömbden undt heimb-schen, alss Nemendt sy dass Opffer ussm Stokh

- 7.° *Articul uss dem verkhomnuss Zuo Stanss [von 1481]<sup>5</sup> geläsen. der gylg **Mettler** Vogt [der Abtei Einsiedlen] gsyn A:° 1483<sup>6</sup>: dess Raths Zuo Schwytz ...*
- 8.° *Wye sy [die Schwyzer] hievor [im Mai 1641] Jm [Kirchen]baan gewäsen<sup>7</sup> und mit ehren daruss khommen möge die halffteren uffwärfen, demnach sächen was, daruss guots ervolgen werde ... beförchtend Jnen Nit*
9. *Dass Exempel mit H. Praelaten Von Pfevers [d.h. dem Abt von Pfäfers, Beda **Fink**] den Thurn [=Gefängnis] buwen und gfangenschafften<sup>8</sup>*  
*Also auch Einsidlen nachm verglich [von 1636]<sup>8a</sup> bim Rotten thurn [in Altmatt in der Gem. Rothenthurm] gefengknussen erbuwen*
- 10.° *Dass sy unss Zwahr wol verthruwendt Ja sofehr wir Jre hoche Oberkheitliche Recht, bekhennen, und denen Zuo Einsidlen nur undersagen thätendt.*
11. *Dass die waldt Lüth woll möchtend Ja uff Jre Pit und bekhandte fähler gnad und befryung dess Vogts erlangen: Aber nit Von g. ... Praelaten wegen*
- 12: *Dass obwolen sy mit Allen 13 ohrten Verpündt Jedoch denselbigen biss dato nichts clagen wellen, Jn demme sy die Catholischen ohrt nit Übersächen ...*
13. *Also Jnen Andütet wye sogar ein unbillicher possess Jn Rechten Vil erheblich desto weniger sy ersorgen sollend dz der Jrige gestürzt werde: war Andtwort dass sy einen billichen possess habendt, undt nit nothwendig Achtend, erst darumben Zuo thädigen. Wellendt hiemit sächen wye sy sich selbsten darby wytters manutieren khönnendt.*
14. *Die erkhandtnuss Und missivas dess Abbt Joachim [**Eichhorn**] und der waltlütthen: A.° 1561. darin stah dass die hoch oberkheit denen Von Schwytz gehöre ... die waldt Luth sy Jre H und oberen heissendt underthänig. under schrybendt, Jn 3 oder 4: brieffen<sup>9</sup>*  
 ...  
*Jtem der Articul Jn der Historia von H. [Ulrich] Wiggwylern [=Wittwiler, Konventuale und späterer Abt von Einsiedeln] A.° 1570<sup>10</sup>: undt wider A.° 1612<sup>11</sup> durch H. Abbt Augustin [I. **Hofmann**] ussgangen, von S. **Meinradts** Läben darinen Usstrukhenlich vermeldt Jst dass die H. von [**Habsburg**/]Osterrych derenden Landtherren gsyn*  
 ...
15. *Die Cathol. ohrt sollendt nunmehr dem Anderen theil [d.h. der Abtei Einsiedeln] sagen, dass Jnen Von Schweitz die hoch Oberkheit gehöre ... so werd dan den ubrigen woll rath geschächen."*

- 1) Diese Feststellungen machte Zurlauben wahrscheinlich im Anschluss an die Verhandlungen, welche die Gesandten der VIII kath. Orte - IX ausg. SZ -: Heinrich **Fleckenstein**, Johann Jakob **Tanner** und Beat II. Zurlauben im November 1641 in Schwyz geführt hatten, s. Zurlaubiana AH 133/82. Das Ganze ist auf dem Hintergrund des Streites zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz zu sehen: 1633 musste Schwyz wegen des Einfalls der Schweden Truppenkontingente in den Thurgau entsenden; 1634 verlangte dann Schwyz, das im Flecken Einsiedeln die Vogtei innehatte, dass sich der Flecken an den dadurch entstandenen Kosten mit einer Kriegssteuer beteilige, ein Begehren, das die Abtei aber strikte ablehnte. Beat II. Zurlauben war einer der hauptsächlichen Vermittler in diesen Streitigkeiten.
- 2) s. ebenda AH 133/97
- 3) s. Henggeler/Fürstabt Reimann 41
- 4) Die 2 vorausgehenden Wörter sind durchgestrichen.
- 5) s. EA III 1, 696 (Beilage Nr. 12)
- 6) s. Zurlaubiana AH 14/7 S. 2, wo allerdings 1484 steht
- 7) s. ebenda AH 129/134
- 8) s. ebenda AH 135/84 Anm. 2
- 8a) s. Henggeler/Fürstabt Reimann 21
- 9) s. Zurlaubiana AH 3/70 S. 4 unten
- 10) Es handelt sich dabei um: Histori vom Leben unnd Sterben dess H. Einsiedels und Martyrers S. Meinradts ... (Freiburg i.Ue. 1587). Dieses Werk findet sich noch heute unter der Sign. BQ 927 in der Zurlaubiana.
- 11) Hofmann hatte zwei diesbezügliche Viten publiziert, s. Henggeler/Professbuch Einsiedeln 120 Nrn. 2 und 4. Beide Werklein wurden in Konstanz gedruckt: Das erste 1606 - s. Zurlaubiana B 1933 - und das zweite vermutlich v. 1619 [konkret 1612?].

---

AH 133, 196

## 83

[1641?]

A

MEMORIALE<sup>1</sup> "WELCHER GESTALDT [SCHWYZ] DIE VOGTEI [ÜBER DEN FLECKEN] ... EINSIDLEN JNGEHABT [AUFGEZEICHNET VON BALTHASAR AUFDERMAUR, VON SCHWYZ, ZUHANDEN DES AMMANNNS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]"

---

"1. Jst Zu Mercken, dz die prellatten [=Äbte] die graffen [=Herren] von Rapperschwill [=Rapperswil] Zu schirmm herren Angenummen, welche des Gothshus kasten, dz ist rendt und gült Zins und Zeehendten schützen und schirmen söllend ... Darbey ist Jnen die Vogtei anverthrudt worden [welche diese von ca. 1090 bis 1283 innehatten]<sup>2</sup>, Nit Jn Erbs lechen, sonder schupflechens weis Als von schirm und Amptz wägen, dan Ein Graff Zu rapperschwil ist Zu Mallen des Abbtts Marischall und dero undergebne blutrichter gwässen, dar Nach sind Jnnen vill gsatz für gschriben Jn welcher gstat und pscheidenheit Man dissere vogtey solle Jns Keünfftig verwessen, welche gsatz Jn keisserlichen briefen so dz gotthshus Etlichen bey handen und mier dis Malen nit Müglich alle Zu erklären, Zu lassen,